Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 74 (1948)

Heft: 35: Hundstage

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Hundstags-Stimmung

- "Nimmt mi nu Wunder was Du dasmal für e-n-Uusred häsch daß D' wider d'Schlafpülverli vergässe häsch mitznäh!"
- "Erschtens han ichs nüd vergässe und zweitens bruuch ich kei Uusred und drittens händs eifach e kei Platz meh gha i dr Gofere!"



Alex Imboden früher Walliser Keller Zürich, jetzt Bern Neuengasse 17, Telefon 2 16 93 Nähe Café Ryffli-Bar

Au Ier pour les gourmets!

Walliser Keller Bern

Hundstage

«Was isch mit der? Gohsch öppe go schaffe? — Worum nimmsch bi dere Affehitz nid dini Ferie?»

«Bisch verruckt, jetzt Ferie näh! Erschtens isch de Schef jetzt i de Ferie, zweitens isch es sowieso z'heift zum Schaffe, also hani einewäg Ferie jetzt; und drittens hani 's scho gha.» AbisZ



Nähe Walliser Keller

Café RYFFLI













Ein Höhepunkt des Lebens — die erste Auslandsreise. Ein anderer - den Haupttreffer gewinnen!

ZIEHUNG 11. SEPTEMBER

Einzel-Lose zu Fr. 5.— und 5er-Serien zu Fr. 25.— mit einem sicheren Treffer und fünf weiteren Gewinnchancen oder Serien zu 10 Losen Fr. 50.— mit zwei sicheren Treffern sind bei allen Losverkaufsstellen und Banken erhältlich. Einzahlungen an Landes-Lotterie, Zürich, VIII 27600.

LANDES-LOTTERIE



Er trinkt einen Schluck, hält ein . . . prüft, trinkt wieder einen Schluck und nickt beifällig . . .

...welch' wundervoller Traubensaft ist doch dieser Grapillon! Und wie herrlich er im Glase funkelt!



Achten Sie auf die Etikette mit dem Grapillon-Männchen nur dann sind Sie sicher, Grapillon zu erhalten.



P Telefon (042) 4 78 01

Italienische Spezialitäten GÜGGELI!!

für Kenner und die es werden wollen!

Zürich Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

Altbekannter Landgasthof an der Haupt-straße Luzern-Zug-Zürich.

Eigene Forellenfischerei



Ferien und Erholung Hotel Kurhaus Waldheim Unterägeri am Ägerisee Geschmackvoll eingerichtetes Restaurant, intime Bar. Beson-ders bekannt: Küche u. Keller. Tel. (042) 451 02. Großer E. Henggeler-Stämpfli



Güggeli, Poulets, Bauernschinken und was sonst der Gaumen begehrt! Passanten-Zimmer Familie Schwarzenberger

An der Autostraße Zürich-Zug Station Sihlwald. Telephon 92 03 01 Max Frei · HOTEL - RESTAURANT - WALHALLA Grillroom * Restaurant * Brasserie Heute besser denn je

100 Betten * Garage * Banquetsaal

HOTEL-RESTAURANT-WALHALLA



anernhof" Rotfrenz

Nimm dazu entweder Melvetla Crème-Pudding zu 65 Rp. per Beutel oder Helvetla NOVO zu 60 Rp. per Beutel (seiner Vitamine Bı und C wegen!). Garniere reichlich mit Schlagrahm, Erdbeeren, Kirschen, Himbeeren, Johannisbeeren oder anderen Früchten, auch Eingemachtem. Dann ist das Essen schnell gemacht, der Sommerzeit angepablt, also willkommen, und alle fühlen sich wohl dabei. Backe ruhig so fleißig wie im Winter, denn gerade jetzt steht Eigengebäck hoch im Kurs. Nimm aber gutes Backpulver, Marke Helvetla, zu 21 Rp., damit's gelingt und leicht verdaulich wird.



lss täglich Salate, gewürzt mit

feinem Helvetia-Tafel-Senf zu 61 Rp. die Tube. Aroma, Kraft und Rasse müssen die Salate, Saucen, Gemüse, kalfen Platten und Braten haben, darum spart man nicht am Senf und nimmt gleich vom besten:





Hotel Metropol - Monopol

Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 289 10

Das führende Haus im Zenfrum

Restaurant "Metro-Stübli"

Inh. W. Ryser















Schweizer Sinfonie

Der bundesrätliche Sprecher am eidgenössischen Musikfest verglich das musikalische Produkt unserer wackeren Blasmusiken mit dem Wesen der Eidgenossenschaft. Jede Stimme sei selbständig, der eine blase tief, der andere hoch, der eine blase Achtelläufe, der andere Pfundnoten, aber die Polyphonie verschmelze zu einem harmonischen Ganzen.

Ich weiß nun doch nicht recht, ob der hohe Herr seinen Vergleich zuende gedacht hat. Polyphonie in allen Ehren, aber wenn sich nicht jeder ganz genau an die vorgeschriebenen Noten und dynamischen Vorschriften hält, wird aus der Sinfonie eine Kakophonie, eine Katzenmusik. Eine Sinfonie kann man auch nicht ohne Dirigent spielen, der jedem winkt, wenn sein polyphoner Einsatz fällig ist. Und gerade das — ins Politische übertragen — schätzt der Schweizer gar nicht sehr.

Man hat zwar oft den Eindruck, daß Dirigenten in Dirigismus machen in der politischen Sinfonie. Wenn ein Herr Bundesrat gerne etwas sagen möchte, etwas richtig stellen oder etwas vermänteln, einem eins auswischen oder einem einen Lorbeerkranz aufsetzen, dann kommt meistens genau im rechten Augenblick eine hilfreiche Interpellation. Der Einsatz ist zu genau, als daß man nicht an einen Dirigenten glauben müßte.

In Sinfonien werden auch Solostellen geblasen. Und für Solisten ist der hohe Bundesrat nicht eben eingenommen. Wir erinnern uns doch noch an einen Solobläser, Mutzner hieft er, glaube ich, dem man ein ganzes Pfund Watte in seine Posaune stopfte, als er einmal ein Solo blasen wollte, das seinem Dirigenten nicht ganz gefiel. Und ein anderer Solist, wenn ich nicht irre, hieß er Bernoulli, hat ganz für sich privat eine andere Musik zu blasen versucht, als in der eidgenössischen «Harmonie» gerade geübt wurde. Man bezeichnete sein privates Blasen als entartete, atonale Kunst, nahm ihm die Trompete weg und erließ sogar ein Gesetz, nach welchem ihm nachträglich noch das Tragen des Vereinsabzeichens verboten wurde, obschon er jahrelang vorher Ehrenmitglied gewesen war.

Darum ist allen Musikanten zu raten, wenn sie nicht in Schwulitäten kommen wollen, nie zu blasen, als wenn es sich um ein Ständchen für einen hohen Magistraten handelt, und auch dann nur im strengen Marschtakt. In diesem Sinne mag der Herr Bundesrat recht gehabt haben.

Altersangabe

In Davos sagt man von einem Jüngling nicht: er ist neunzehnjährig, sondern: Dä chunnt z'näkscht Johr uf de Roßbode! (Exerzierplatz der Rekrutenschulen Chur.)

Hundstage in Schweden

(3 Bilder aus Söndagsnisse-Strix)







«Verzeihung, ist dieser Platz hier besetzt?»

Aus einem Geschäftsbrief

«Mit einer gefl. Antwort zu meiner Richtschnur würden Sie mich sehr verbinden.»